



Wer wir sind

Am 28. Januar 1961 wurde unsere Schule eingeweiht. Sie ist benannt nach Friedrich von Bodelschwingh, dem Begründer der gleichnamigen Anstalten in Bethel.

Zurzeit besuchen etwa 160 Schülerinnen und Schüler unsere Grundschule. Zum Leben und Lernen in unserer Schule gehören Kenntnisse und fachliche Grundlagen, individuelles und gemeinsames Lernen und ein rücksichtsvoller, offener Umgang miteinander.

Ein großer Teil der Kinder haben Deutsch nicht als Muttersprache. Sie werden durch vielfältige Maßnahmen in ihrer Entwicklung gefördert und gefordert.

An unserer Schule werden die Kinder der Jahrgänge 1 und 2 gemeinsam unterrichtet. Ältere und Jüngere lernen miteinander und voneinander.

Ein besonderes Anliegen unserer Schule ist der gemeinsame Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Grund- und Sonderschullehrerinnen und -lehrer arbeiten im Team zusammen und ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern gemeinsames und individuelles Lernen.

Die Schule hat einen festen Platz im Ortsteil Buschhütten. Sie kooperiert mit der Firma Achenbach, der Feuerwehr, der Kirchengemeinde und anderen Einrichtungen. Außerdem pflegt die Schule enge Kontakte zur Universität Siegen.

Ganz wichtig ist der Förderverein der Schule: Er bereichert das Schulleben durch sein Engagement und durch zahlreiche Aktionen. Der Förderverein ist darüber hinaus Träger des Betreuungsangebots „Schule von acht bis eins“.

Im Jahr 2007 wurde uns von der Schulministerin des Landes NRW das „Gütesiegel individuelle Förderung“ verliehen.



Zum Kollegium gehören:

Grundschul- und SonderschullehrerInnen,

LehramtsanwärterInnen,

PraktikantInnen und Studierende der benachbarten Universität Siegen und

IntegrationsHelferInnen

Wo wir sind

Buschhütten ist ein Stadtteil der Stadt Kreuztal,

die im Nordwesten des Kreises Siegen-Wittgenstein liegt.

Dieser wiederum bildet den südlichsten Zipfel des westfälischen Teils unseres Landes NRW.

Der Raum Kreuztal erhält seine landschaftliche Formung vor allem durch das Kindelsbergmassiv (618m),

den westlichsten Ausläufer des Rothaargebirges.

Die Täler sind dicht besiedelt

und von eisenverarbeitender Industrie geprägt.

Am Südfuß des Kindelsgebirges vereinigen sich

drei kleinere Flüsse in einem Talkreuz:

der Ferndorfbach, die Littfe und der Heesbach.

So ist der Name „Kreuztal“ entstanden.



*Leben und Lernen
in der
Friedrich-von-Bodelschwingh
Schule*

Zum Leben und Lernen in unserer Schule gehören

- ein Unterricht, der nicht nur Kenntnisse und fachliche Grundlagen vermittelt, sondern sinnstiftendes Lernen in Zusammenhängen ermöglicht,
- ein rücksichtsvoller, offener Umgang miteinander als Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung von Kindern, Eltern, LehrerInnen und anderen MitarbeiterInnen
- Individualität und Gemeinsamkeit,
- gestaltete Räume, in denen man sich wohl fühlen kann,
- Zeit für klärende Gespräche.

Unser Schulprogramm beschreibt

- die gemeinsamen pädagogischen Ziele,
- die bisherigen Schwerpunkte und
- die Perspektiven für die weitere Entwicklung.

Wir begeben uns gemeinsam auf den Weg und begreifen uns als

„Lernende Schule“



Uns ist wichtig, dass die Kinder Initiative und Eigentätigkeit entwickeln

Das bedeutet für uns:

Wir akzeptieren, dass nicht nur die LehrerInnen für das Lernen der Kinder verantwortlich sind.

Wir nehmen die Kinder ernst,
indem wir ihre Interessen, Ideen und Vorschläge beachten.
Das braucht Zeit.

Wir schaffen Lernsituationen,
in denen sie mitplanen
und eigene Initiativen verfolgen können.
Die Kinder tauschen sich dabei aus
und lernen voneinander.

Jeder Beitrag wird gewürdigt,
so dass jeder stolz auf sich sein kann.

Der Klassenraum regt mit Büchern, Bildern und unterschiedlichen Materialien zu
Aktivitäten an.

Die Kinder übernehmen Verantwortung für den Raum und die Gruppe,
indem wir gemeinsam Regeln vereinbaren und Dienste verteilen.



Uns ist wichtig, dass die Kinder lernen sich selbst Wissen und Fertigkeiten anzueignen

Das bedeutet für uns:

Kinder sind neugierig und stellen Fragen.
Wir wollen ihnen Raum und Zeit bieten
Antworten auf ihre Fragen zu finden.

In fächerübergreifenden Angeboten und Projekten
sollen die Kinder die Möglichkeit erhalten
ihren Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend
zu verschiedenen Themen zu arbeiten.

Wir LehrerInnen bieten den Kindern
den Zugang zu entsprechenden Medien an
und gestalten die Klassenräume so,
dass ihnen Materialien und Medien leicht zugänglich
und nutzbar sind und sie zum Forschen anregen.

Wir vermitteln den Kindern unterschiedliche Lernstrategien,
so dass sie fähig werden
ihre Arbeitsprozesse selbstständig zu strukturieren und zu organisieren,
mit auftretenden Schwierigkeiten umzugehen,
ihre Zeit einzuteilen
und ihre Fähigkeiten und Arbeitsergebnisse selbst einzuschätzen.

Um den Kindern eine optimale schulische und außerschulische Entwicklung zu ermöglichen,
möchten wir in Gesprächen mit den Eltern Erfahrungen und Erkenntnisse austauschen und ihnen Hilfen anbieten.



Uns ist wichtig, dass die Kinder ihre Konzentrationsfähigkeit weiter entwickeln

Das bedeutet für uns:

Damit Kinder lernen und gute Leistungen erbringen können, müssen sie sich konzentrieren.

Deshalb versuchen wir eine Atmosphäre zu schaffen, in der äußere Bedingungen,

Motivation

und persönliche Gegebenheiten, Interessen und Vorlieben der Kinder in Einklang miteinander gebracht werden.

Dabei sind Absprachen und Einhalten von Regeln unentbehrlich.

Anspannung und Entspannung müssen in ausgewogenem Verhältnis zueinander stehen.

So können zum Beispiel Fantasiereisen, Konzentrationsspiele, Malen und Bewegung nach Musik die Bereitschaft und Fähigkeit zur Konzentration fördern.

Das große und vielfältige Außengelände bietet zahlreiche Bewegungsanreize zum Rennen, Klettern, Springen, Schlendern, Ball Spielen und Toben.

Unterstützend wirkt darüber hinaus in Einzelfällen die Zusammenarbeit mit außerschulischen Beratungsstellen und Therapieeinrichtungen.



Uns ist wichtig, dass Kinder lernen mit anderen zusammen zu arbeiten

Das bedeutet für uns:

Zusammenarbeit mit anderen Kindern ist wichtig um Wissen auszutauschen.

In Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Projekten werden die Kinder herausgefordert mit den Stärken und Schwächen anderer Kinder umzugehen, um zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen.

Dazu gehört sowohl eigene Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten als auch sich mit anderen abzustimmen.

Dabei lernen die Kinder zu helfen und Hilfe anzunehmen.
Gleichzeitig unterstützen wir sie darin Initiative, Durchhaltevermögen und Verantwortung für „ihre“ Sache aufzubauen.

Voraussetzung für das Erlernen dieser Fähigkeiten ist es, dass im Unterricht dem Lernprozess viel Zeit und Bedeutung beigemessen wird.



Uns ist wichtig, dass behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam leben und lernen

Das bedeutet für uns:

Jedes Kind hat einzigartige Merkmale,

Interessen, Fähigkeiten und Lernbedürfnisse.

Jedes Kind hat Stärken.

Unsere Verschiedenheit macht uns miteinander stark.

In unserer Arbeit gehen wir von den Stärken des Kindes aus.

Kinder gehen auf verschiedenen Wegen zu unterschiedlichen Zielen.

Im Gemeinsamen Unterricht (GU) von behinderten und nichtbehinderten Kindern unterstützt eine sonderpädagogische Lehrkraft die Arbeit der Grundschullehrerin, sodass während vieler Unterrichtsstunden zwei LehrerInnen für alle Kinder der Klasse da sind und die Förderung aller Kinder intensivieren.

In enger Zusammenarbeit mit den Eltern und verschiedenen Therapieeinrichtungen erarbeiten und prüfen wir, ob unsere Schule für das betreffende Kind mit seinen besonderen Bedürfnissen ein guter Ort zum Lernen ist.

Die Kinder lernen und leben im GU einen unbefangenen, selbstbewussten Umgang mit ihrer eigenen Behinderung oder der Behinderung eines anderen Kindes.

Wir wollen

behinderten Kindern eine wohnortnahe Förderung ermöglichen, denn Integration ist ein Menschenrecht.



Uns ist wichtig, dass ältere und jüngere Kinder miteinander und voneinander lernen

Das bedeutet für uns:

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit,
in alters- und entwicklungsgemischten Gruppen
– wie bei Geschwistern –
miteinander und voneinander zu lernen.

Wir wollen den Schulanfängern in jahrgangsübergreifenden Klassen den Übergang ins Schulleben erleichtern.

In einer vorbereiteten Lernumgebung lernen die jüngeren Kinder von den älteren Kindern Abläufe und Rituale.

Wir bieten den erfahrenen Schülerinnen und Schülern Lernsituationen, in denen sie ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse vertiefen und entwickeln. Gleichzeitig können sie - bei Bedarf - einzelne Inhalte, wie zum Beispiel den Lern- und Schreiblehrgang, wiederholen.

Wir bieten Lernzeit,
in der jedes Kind an seinem individuellen Lehrgang
Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen erwirbt.

Wir schaffen Lernsituationen,
in denen alle Kinder der jahrgangsgemischten Lerngruppe
gemeinsam an einem Thema arbeiten,
jedes nach seinen Fähigkeiten.

Die Kinder verweilen ihrem eigenen Lerntempo entsprechend ein, zwei oder drei Jahre in der jahrgangsübergreifenden Schuleingangsstufe.



Uns ist wichtig, dass die Kinder lernen vereinbarte Regeln einzuhalten

Das bedeutet für uns:

In einer Gemeinschaft,
in der viele zusammen leben und lernen,
ist es notwendig,
dass alle Beteiligten sich an Vereinbarungen und Regeln halten.

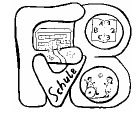
Darum versuchen wir
die individuellen Bedürfnisse der Kinder in strukturierte Bahnen zu lenken.

Zur Persönlichkeitsentwicklung gehören konkrete Absprachen
als Orientierungshilfe.

Ein ganz wichtiges Ziel ist für uns
die Kinder bei der Erstellung der Regeln mitarbeiten
und mitgestalten zu lassen;
umso größer ist die Einsicht und die Bereitwilligkeit
sich an diese Vereinbarungen zu halten.
Die Kinder müssen auch die Notwendigkeit erfahren
bei Nichteinhaltung der Regeln Konsequenzen zu spüren.

Wichtig ist, dass die entsprechenden Maßnahmen für alle Schüler unserer Schule
verbindlich sind.

Das Beachten und Einhalten aller Absprachen bedeutet eine Verlässlichkeit, die
ein positives Miteinander und ein erfolgreiches Arbeiten möglich machen.



Uns ist wichtig, dass die Kinder lernen Konflikte friedlich zu lösen

Das bedeutet für uns:

Konflikte sind Alltagsphänomene im Miteinander von Menschen.

Uns ist wichtig
diese Konflikte zuzulassen
und den Kindern Möglichkeiten aufzuzeigen, Brücken zu bauen,
auf denen sie sich wieder begegnen können.

Die Kinder sollen lernen
den anderen in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen
und zu akzeptieren.

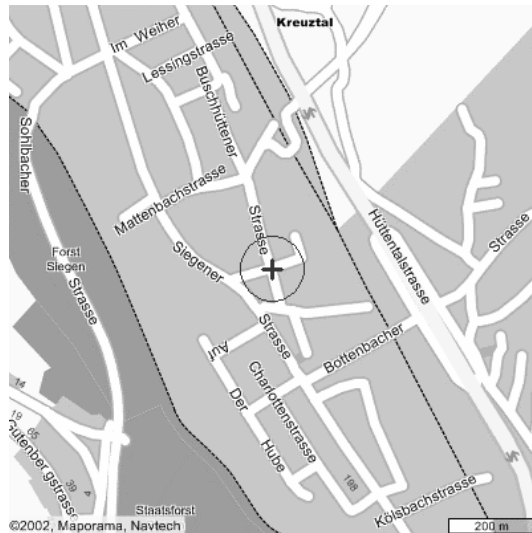
Wenn Kinder lernen ohne Schuldzuweisungen eigene Lösungen zu finden,
können sie anschließend friedlicher miteinander umgehen.

Fächerübergreifende Unterrichtsangebote und
Projekte zur Streitschlichtung und Friedenserziehung
befähigen die Kinder konstruktiv mit Konflikten umzugehen
und führen zu einer positiven Verstärkung ihrer Wertvorstellungen.

Im wöchentlich stattfindenden Klassenrat klären die Kinder Konflikte und bringen ihre
Ideen zur Gestaltung des Schullebens ein. Sie erfahren die Chancen und auch
Schwierigkeiten einer Demokratie. Indem wir als Eltern und Lehrer
die Kinder als gleichberechtigte Gesprächspartner ernst nehmen,
stärken wir ihr Selbstwertgefühl
und teilen uns mit ihnen die Verantwortung
für eine gute Schul- und Lernatmosphäre.



Wie man uns erreicht



Friedrich von Bodelschwingh-Schule
Gemeinschaftsgrundschule
der Stadt Kreuztal

Alte Schulstraße 14
57223 Kreuztal-Buschhütten
Tel: 02732 / 791043
Fax: 02732 / 791044

www.bodelschwingh-grundschule.de
Bodelschwingh-Grundschule@t-online.de